

Kein Latein mehr in der 5

Das Kempener Gymnasium Thomaeum bietet stattdessen ab dem kommenden Schuljahr **einen naturwissenschaftliche Profilklass** an. In der Mittelstufe ist **bilingualer Unterricht** vorgesehen.

VON HEINER DECKERS

KEMPEN Nein, nein, an eine Abschaffung des Fachs Latein sei sicher nicht gedacht, versicherte gestern Schulleiter Edmund Kaum. Mit dem künftig nur noch achtjährigen Gymnasium beginne die zweite Fremdsprache aber bereits in der 6. Klasse: „Unter diesen veränderten Bedingungen dann Latein einmal in Klasse 5 und zum anderen in Klasse 6 beginnen zu lassen, erscheint uns nicht sinnvoll.“ Der zweite Grund für die Verschiebung des Lateinunterrichts hängt mit dem Wahlverhalten der Kinder zusammen. Immer weniger Kempener Mädchen und Jungen haben sich in den letzten Jahren für Latein entschieden. Dafür sicherten sich auswärtige Schüler, indem sie sich den alten Römern zuwandten, praktisch ihr Thomaeum-Ticket. Kinder aus Nachbarstädten, erklärt Kaum, seien natürlich nach wie vor

willkommen, es entfalle lediglich das lateinische Hintertürchen.

Als Alternativangebot hat sich das Thomaeum für eine naturwissenschaftliche Profilklass entschieden. Über den planmäßigen naturwissenschaftlichen Unterricht hinaus erhalten die Schüler zwei Stunden mehr, in Klasse 5 in Biologie. Hier sollen die Kinder weniger zuhören, als vielmehr experimentieren und selbstständig entdecken. Das Konzept greift die Leitidee des integrierten naturwissenschaftlichen Lernens auf und bezieht vor allem die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Erdkunde ein. Hinzu kommen Mathe und Informatik.

Augenmerk auf Mädchen

Erklärtes Ziel ist es, die Neugier der Kinder und Jugendlichen zu wecken und damit der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Technik und Naturwissenschaften es sind, die

die heutige Gesellschaft durch ihren raschen und enormen Wissenszuwachs prägen. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Mädchen: Noch ist es so, dass Physik- oder

Chemieleistungskurse eine fast rein männliche Spielwiese sind. In der Unterstufe ist bei den Mädchen das Interesse noch groß, bleibt aber dann irgendwann auf der Strecke. Das soll sich durch das neue Angebot ändern.

Einer weiteren Tatsache trägt das Thomaeum künftig Rechnung: Die Beherrschung des Englischen ist in den Zeiten der Globalisierung zwingend notwendig. Daher wird es künftig in der Mittelstufe, in der Klasse 9 oder 10, für alle Schüler verpflichtend bilinguale Module geben. Zeitlich begrenzt wird Unterricht in der Fremdsprache erteilt. „Das soll die Schüler an die Idee heranführen, dass Englisch als Arbeitssprache unverzichtbar ist“, sagt Gudrun Vetter-Rehkämper, stellvertretende Schulleiterin. Zurzeit ist bilingualer Unterricht am Thomaeum in Erdkunde und Musik möglich.
Meinung

Noch etwas Neues

Eine weitere Neuerung, die das Kempener Gymnasium Thomaeum im kommenden Schuljahr einführt, ist der **auf Englisch** gehaltene Kurs **Wirtschaftsgeografie** im Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufen 8 bis 10. Auf diese Weise soll dazu beigetragen werden, dass Schüler nicht nur die erforderlichen **Wirtschaftskenntnisse** bekommen. Darüber hinaus werden gleichzeitig der **Spracherwerb** und die **interkulturelle Kompetenz** der Jugendlichen gefördert.